



„Mrs. Niedersachsen“ Anke Maßmann hat zwar ihr Ziel, „Mrs. Deutschland“ zu werden, nicht erreicht – dafür bekam sie Angebote aus der Musik- und Modebranche.

Foto: Joachim Winkler

Auch ohne Titel ein Gewinn

Erste Angebote für Anke Maßmann nach „Mrs.“-Wahl

Algermissen (tw). „Mrs. Deutschland“ ist Anke Maßmann zwar nicht geworden. Doch der Auftritt als „Mrs. Niedersachsen“ (die HAZ berichtete) bei der Wahl der schönsten Ehefrau und Mutter Deutschlands hat ihr am Sonnabend immerhin einige Türen geöffnet: Mit Sänger True Path werde sie eine CD aufnehmen und der Modedesigner Robert Flores habe sie in die Dominikanische Republik eingeladen, berichtete die Algermissenerin, bevor sie nach ein paar Tagen „Wahlkampf“ mit der Familie in den Türkei-Urlaub aufbrach.

Stressig war zuvor die Vorbereitung auf die „Mrs. Deutschland“-Wahl im Dortmunder Casino Hohensyburg. „Drei Tage von 9 bis 23 Uhr auf hochhackigen Schuhen, abends geschwollene Füße und Schmerzen“, war Anke Maßmanns Bilanz des Trainings. Choreographie und die richtige Laufsteg-Präsentation wurden immer wieder geübt. „Bei manchem lagen nach dem harten Training

die Nerven blank.“ Doch gelohnt hat es sich allemal, meint die Algermissenerin. Sie durfte schon bei der Eröffnung der Show eine Kostprobe ihrer Gesangskunst geben, war die erste auf der Bühne.

Als sie später noch „I'm with you“ von Avril Lavigne und den „Titanic“-Song „My heart will go on“ inmitten von Nebel und Lichteffekten sang, zündete das Publikum Wunderkerzen an. „Und ich hatte eine Gänsehaut“, erzählt Anke Maßmann. „Das war mein schönster Auftritt, den werde ich immer in toller Erinnerung behalten“, sagt die Hobby-Sängerin, auf die gleich am Tag nach dem Ereignis in Dortmund wieder ein Auftritt mit ihrem Gospelchor „Joy Message“ in Clauen wartete.

Vielleicht kommen ja auch noch schönere Auftritte als der bei der „Mrs. Deutschland“-Wahl: „Mal seh'n, was mich noch so erwartet“, meint die 28-Jährige.